



MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11, 72070 Tübingen



Öffnungszeiten

Mi bis So 10 – 17 Uhr

Do 10 – 19 Uhr

Eintritt

Erwachsene 5 Euro

Ermäßigt 3 Euro

Familienkarte 12 Euro

Studierende Universität Tübingen frei

Führungen

auf Nachfrage

Kontakt

museum@uni-tuebingen.de

www.unimuseum.de

Telefon 07071 / 29 77 384

Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke der Universitätsbibliothek Tübingen

hg. von Andrea Worm, Sandra Linden und
Kristina Stöbener, Tübingen 2024

ISBN 978-3-949680-09-0

Preis 39,90 Euro zu bestellen unter

[https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/
forschung-lehre/publikationen](https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/forschung-lehre/publikationen)

SFB 1391 „Andere Ästhetik“

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT

Drucksachen

Inkunabeln und Einblattdrucke
der Universitätsbibliothek Tübingen



Ausstellung im Schloss Hohentübingen
14. Juni – 8. September 2024

Durch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern Mitte des 15. Jahrhunderts wurden Bücher über die unterschiedlichsten Themen und Bereiche in einer bis dahin nicht gekannten Weise verbreitet und verfügbar. Solche frühen Drucke, die bis 1500 hergestellt wurden, bezeichnet man als Inkunabeln. Schon bald erkannte man dabei das Potential von Bildern, die als Holzschnitte eingedruckt und oftmals nachträglich koloriert wurden, so dass die Bücher einen ganz erheblichen Schauwert besaßen und noch heute besitzen. Die Tübinger Universitätsbibliothek verfügt über einen vielfältigen und wertvollen Bestand solcher „Drucksachen“, die als neuartige Medien das Wissen und die Interessengebiete ihrer Zeit in beeindruckender Fülle abbilden und erfahrbar machen. In der Ausstellung werden diese erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Das Spektrum der Exponate reicht von großformatigen Bibeln über Bücher zur Stern- und Pflanzenkunde sowie Rechtstexten bis zu gedruckten Gebeten, Ablassbriefen und Flugblättern.

Konzeption

Andrea Worm, Sandra Linden (Universität Tübingen, SFB 1391 „Andere Ästhetik“, Projekt B04) und Kristina Stöbener (Universitätsbibliothek Tübingen) in Zusammenarbeit mit dem Museum der Universität Tübingen MUT und der Graphischen Sammlung der Universität Tübingen.

Katalog

Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke der Universitätsbibliothek Tübingen, hg. von Andrea Worm, Sandra Linden und Kristina Stöbener, Tübingen 2024.



I. Glaube und Wissen

Am Anfang stehen Bibeln und Plenare, also Textsammlungen für den praktischen Gebrauch in der Messe und für die Lektüre. Das Wort Gottes bildet (in Latein, aber auch schon lange vor der Reformation in deutschen Fassungen) den Grundbestand des Wissens.

II. Andacht und Erbauung

In der religiösen Praxis entstehen Erbauungsbücher, welche die Gläubigen auf ihrem Weg zu Gott unterstützen und Orientierung im Leben geben. Dabei richtet sich die Perspektive stets auf ein jenseitiges Heil in Gemeinschaft mit Gott.

III. Zeit und Raum

Geschichte ist im Verständnis der Vormoderne Heilsgeschichte, also ein nach dem Willen Gottes geordneter und durch sein Eingreifen geformter Ablauf. In Werken zur Historiographie und Topographie finden sich häufig graphische Schemata, Bilder und Karten, die das Berichtete veranschaulichen und eine Vorstellung bedeutsamer Orte vermitteln.

IV. Recht und Ordnung

Eine wichtige Funktion des Buchdrucks ist die Verbreitung des kodifizierten Rechts. Gerade in diesen Büchern zeugen zahlreiche Gebrauchsspuren davon, dass diese Werke konkret in gesellschaftliche Austauschprozesse hineinwirken.

V. Mensch und Kosmos

Am Ende steht die Betrachtung von Kosmos und Natur, denn auch der Mensch wird als Teil des Gefüges von Mikro- und Makrokosmos verstanden. So werden der Himmel und die Natur beobachtet und auf den Menschen bezogen: Pflanzenwissen, Stern- und Heilkunde werden in praktischen Anwendungen verfügbar.